



**Universitätsmedizin Essen**  
Universitätsklinikum

# Kongress Pflege 2023

Krankenhausstrukturen der Zukunft  
als Vorbild für Deutschland  
27./28.01.2023, Berlin

– Nordrhein -Westfalen



## Pflegefachpersonen gesucht!

- Gravierender Pflegepersonalmangel in Kliniken als aktuell dominierendes gesundheitspolitisches Thema
- Prognostizierte Versorgungslücke im Pflegebereich von 307.000 stationären Fachkräften in Deutschland bis zum Jahr 2035 (stationär/ambulant insgesamt: 500.000)  
(Quelle: Statista 2022)
- Deutschlandweit rund 4,53 Millionen erwartete pflegebedürftige Menschen bis zum Jahr 2060; 2019: 4,13 Millionen (Quelle: Statista 2022)
- Zusätzlicher Stressor Corona-Pandemie samt Folgen



## Bundesweites Handeln notwendig

- Patientenversorgung ist ohne die Berufsgruppe Pflege nicht denkbar: Veränderungen von Strukturen und Prozessen längst überfällig
- Den aktuellen Versuch Nordrhein-Westfalens, eine Neuordnung der Strukturen anzugehen, braucht es bundesweit
- Notwendigkeit einer **echten** Krankenhausreform
  - Überkapazitäten, unzureichende Konzentration und Spezialisierung überwinden
  - damit Unterschiede zwischen Unter- und Überversorgung (bspw. Stadt/Land) nivellieren
  - Sektorengrenzen öffnen



## Erwartungshorizont Pflege

- Durch Konzentration der Leistungsangebote
  - neue Verteilung des knappen Fachpersonals
  - Verbesserung der Arbeitsbedingungen
  - Sicherung/Steigerung der Versorgungsqualität insgesamt→ Abmildern des Pflegepersonalmangels
- Im weiteren Verlauf zusätzliche Veränderungen notwendig:
  - Neuausrichtung der Aufgabenzuschnitte von Pflege
  - International übliche Rollen übernehmen
    - u.a. Community Health Nurse / APN mit mehr Verantwortung, auch in der Primärversorgung
  - Digitalisierung konsequent nutzen



## Krankenhausreform Bund | NRW

- *„Eine Krankenhausplanung, gemacht von wem auch immer, aus einer Zentrale in Berlin, die kann nicht funktionieren. (...) Krankenhausplanung ist Ländersache und muss auch Ländersache bleiben“.*

Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW

- Laufender Prozess auf Bundesebene / in NRW mit noch vielen offenen Fragen
  - Aktuell: Gemeinsame Erarbeitung eines Gesetzentwurfs durch Bund und Länder auf Grundlage der Empfehlungen der Regierungskommission
- Bedarf einer echten Gesundheitsreform über Krankenhausreform hinaus





**Andrea Schmidt -Rumposch**  
Pflegedirektorin / Vorstandsmitglied  
Universitätsmedizin Essen  
0201 – 723 2609  
[Andrea.Schmidt-Rumposch@uk-essen.de](mailto:Andrea.Schmidt-Rumposch@uk-essen.de)

